Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 14 135
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

vom 30. Juni 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Juli 2014) und **Antwort**

Würdigung ehrenamtlichen Engagements der Freiwilligen Feuerwehr in den Bundesländern

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie würdigt der Senat bisher das ehrenamtliche Engagement der Freiwilligen Feuerwehr in Berlin?

Zu 1.: Der Senat würdigt das ehrenamtliche Engagement als Anerkennung für die Verdienste bei der Freiwilligen Feuerwehr jährlich in Form der Verleihung des Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichens. Das Feuerwehr- und Katastrophenschutz- Ehrenzeichen wird in vier Stufen verliehen.

Stufe 1: Silbernes Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichen am Bande für eine 10-jährige Dienstzeit.
Stufe 2: Goldenes Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichen am Bande für eine 25-jährige Dienstzeit.
Stufe 3: Goldenes Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichen am Bande mit Eichenlaub für eine 40-jährige Dienstzeit.
Sonderstufe: Goldenes Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichen als Steckkreuz.

Ferner hat der Senat kürzlich die Aufwandsentschädigung für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren erstmals seit vielen Jahren erhöht. Außerdem stellt er regelmäßig die große Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren für den Einsatzdienst, den Katastrophenschutz und die Nachwuchsförderung heraus.

2. Was hat der Senat bisher unternommen und unternimmt der Senat, um neue Mitglieder für die Freiwillige Feuerwehr in Berlin zu gewinnen?

Zu 2.: Das ehrenamtliche Engagement in den Freiwilligen Feuerwehren ist ein unverzichtbarer Bestandteil, um die Leistungsfähigkeit der Berliner Feuerwehr insgesamt zu sichern und den Menschen in Berlin umfassend und wirksam in Notsituationen zu Hilfe zu kommen. Eine Mitgliederwerbung ist daher unerlässlich.

Darauf zielt u.a. die Öffentlichkeitsarbeit, aber auch die Arbeit in den einzelnen Direktionen der Berliner Feuerwehr ab. Zum größten Teil geht die Mitgliederwerbung jedoch von der Freiwilligen Feuerwehr selbst aus. Die Freiwillige Feuerwehr präsentiert sich in adäquater Weise bei verschiedenen Veranstaltungen, die dezentral in den Bezirken und Ortsteilen stattfinden. Unter anderem hat sich die Freiwillige Feuerwehr bei der Firefigther Combat Challenge und dem Zentralen Tag der offenen Tür der Berliner Feuerwehr mit diversen Vorführungen dargestellt. Auch steht die Freiwillige Feuerwehr stets für Besuchergruppen zur Verfügung.

Intensiv wird die Mitgliederwerbung für die Jugendarbeit betrieben, da es sich trotz aller Bemühungen als schwierig herausgestellt hat, lebensältere Menschen für die Freiwillige Feuerwehr zu gewinnen. Ein Übergang von der Jugendfeuerwehr zur Freiwilligen Feuerwehr erscheint einfacher. Hierfür unterstützt der Senat die Berliner Jugendfeuerwehr, indem er jährlich Gelder für die Förderung im Rahmen eines Schulprojektes bereitstellt. Ziel dieses Projektes ist es, Schulen und Jugendfeuerwehren zusammenzubringen. Dies beinhaltet zum einen die Durchführung der Brandschutzerziehung in den Schulen und zum anderen soll die Jugendfeuerwehr in das Nachmittagsprogramm der Ganztagsschulen integriert werden, um so die Mitgliederzahlen zu festigen und zu steigern.

3. Welche Modelle zur Würdigung des ehrenamtlichen Engagements der Freiwilligen Feuerwehr gibt es in welchem Bundesland (bitte detailliertere Antwort als einen Hinweis darauf, dass dem Senat keine Modelle anderer Bundesländer bekannt seien)?

Zu 3.: Dem Senat ist bekannt, dass zur Würdigung des ehrenamtlichen Engagements der Freiwilligen Feuerwehr alle Länder Auszeichnungen in Abhängigkeit erbrachter Leistungen, Dienstzeiten oder besonderer Einsätze vergeben. Die Auszeichnungen erfolgen jeweils in Form einer Urkunde sowie einer Bandschnalle. Das Land Hessen verleiht zusätzlich eine nach Jahrzehnten gestaffelte Anerkennungsprämie für langjährige Dienste in den Einsatz-

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

abteilungen der Freiwilligen Feuerwehren. In einzelnen Kommunen der Länder Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wurde vor einigen Jahren eine Feuerwehrrente eingeführt, deren monatliche Auszahlung im Rentenfall an konkrete Mindestvorgaben während der aktiven Dienstzeit geknüpft ist.

4. Welche Maßnahmen zur Gewinnung von Neumitgliedern gibt es in welchem Bundesland (bitte detailliertere Antwort als einen Hinweis darauf, dass dem Senat keine Maßnahmen anderer Bundesländer bekannt seien)?

Zu 4.: Dem Senat ist bekannt, dass der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) die einzelnen Bundesländer mit entsprechenden bundesweiten Kampagnen, wie beispielsweise mit den Kampagnen: „112 Feuerwehr – Willkommen bei uns“ und „Frauen an den Brandherd“ unterstützt. Die Kampagne „112 Feuerwehr – Willkommen bei uns“ soll den interkulturellen Dialog der Feuerwehren mit Menschen mit Migrationshintergrund vertiefen. Dabei geht es um drei vorrangige Ziele. Zum einen um die Information über das deutsche Feuerwehrsystem, zum anderen um die Information zu verschiedenen Engagement-Möglichkeiten und letztlich um die Information zu Präventionsmaßnahmen. Mit der Kampagne „Frauen an den Brandherd“ möchte der DFV das Engagement von Frauen in den Freiwilligen Feuerwehren verstärken.

Der deutsche Jugendfeuerwehrverband hat die Kampagne „Unsere Welt ist Bunt“ ins Leben gerufen. Der Jugendverband möchte damit die „bunte Mischung“ seiner Mitglieder aufzeigen, um zukünftig noch mehr Jugendliche für die Jugendfeuerwehr zu gewinnen.

5. Welche Modelle, Maßnahmen und Kampagnen haben in welchem Bundesland zu welchen Erfolgen geführt (bitte detailliertere Antwort als einen Hinweis darauf, dass dem Senat dazu keine Erkenntnisse bekannt seien)?

Zu 5.: Eine Länderabfrage hat bislang zu keinen verwertbaren Ergebnissen geführt.

6. Was hindert das für die Freiwillige Feuerwehr zuständiges Senatsmitglied daran, die Fortbildungsmaßnahmen der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie (BFRA) für die Leiter der Freiwilligen Feuerwehren zukünftig in den Wehren stattfinden zu lassen und für alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr zu öffnen?

Zu 6.: In der Berliner Feuerwehr ist die Aus- und Fortbildung der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr, wie in anderen Bundesländern auch, zweistufig organisiert.

Die Grundausbildung (Truppmann-Lehrgang) und eine Reihe von weiterführenden technischen Lehrgängen (z.B. Rettungshelfer, Sprechfunker) werden dezentral in den Direktionen der Berliner Feuerwehr durchgeführt.

Führungslehrgänge (z.B. Gruppenführer, Zugführer, Wehrleiter-Lehrgang) werden zentral an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie BFRA am Standort Schulzendorf durchgeführt. Die technischen Voraussetzungen für die Führungsausbildung (Planspielraum mit computergestützten Darstellungsmöglichkeiten) sind nur in der BFRA verfügbar.

Eine Öffnung dieser Führungslehrgänge für alle Wehrangehörigen ist inhaltlich und fachlich nicht zielführend, da für die erfolgreiche Teilnahme entsprechende Vorkenntnisse und Erfahrungen sowie ein begrenzter Teilnehmerkreis zwingend erforderlich sind.

Berlin, den 17. Juli 2014

In Vertretung

Bernd Krömer
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Juli 2014)